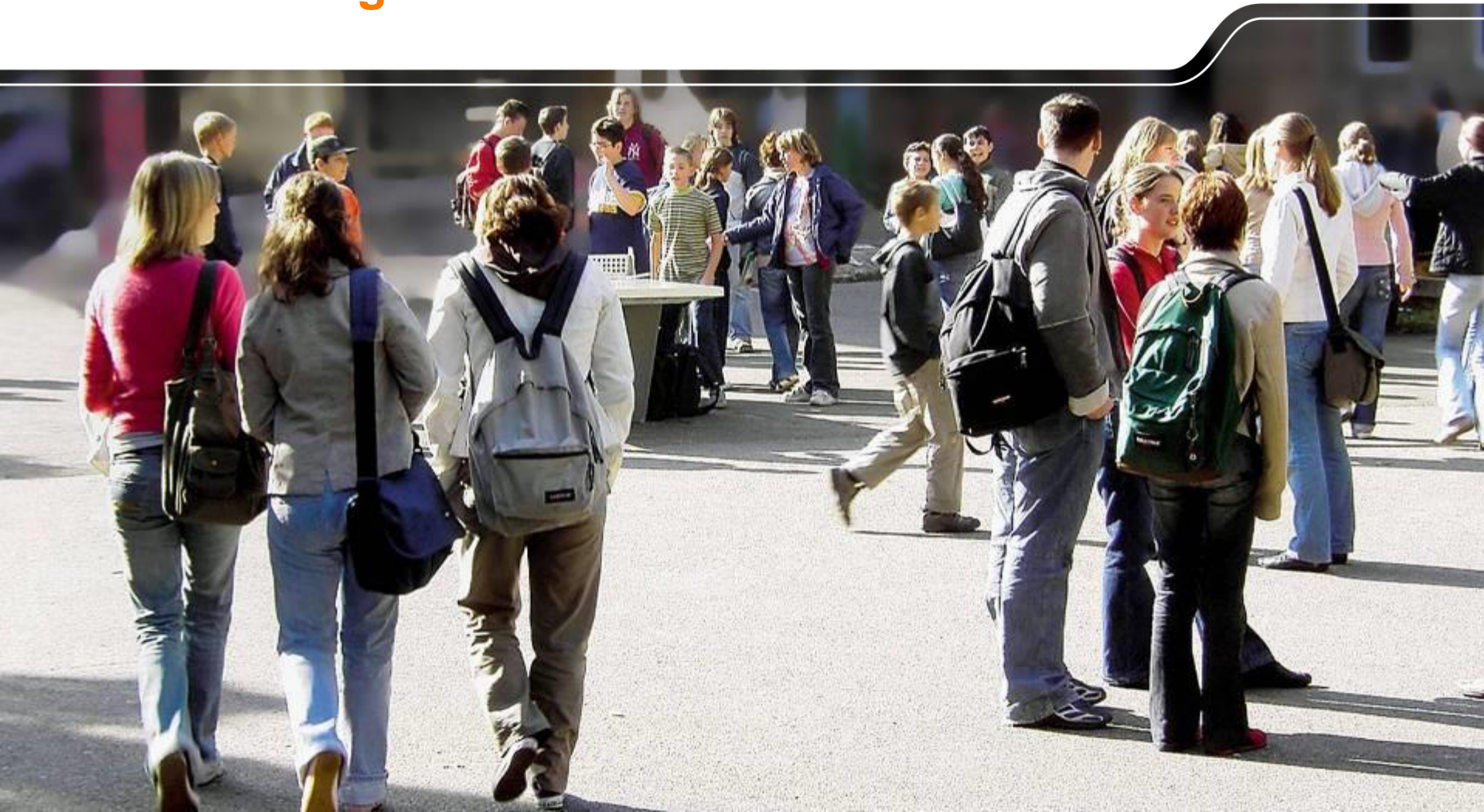


Der neue fächerverbindende Grundkurs am allgemeinbildenden Gymnasium: **Auf dem Weg ins Berufsleben**





Gründe für die Erarbeitung des Lehrplans zu einem BO-Grundkurs

- Berufs- und Studienorientierung als wichtiger Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule im § 1 des novellierten Sächsischen Schulgesetzes verankert
- Stärkung der Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien dringend notwendig (siehe Umfrage des Landesschülerrates, Gespräche mit Landeselternrat, Forderungen der Wirtschaft, Fachkräftesicherung)
 - keine einseitige Orientierung auf ein Studium
 - Kennenlernen der Vielfalt von Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten
 - am Ende steht immer ein Beruf

Schulordnung Gymnasien – SOGYA

§ 12 a - Berufs- und Studienorientierung

(1) Die Berufs- und Studienorientierung ist Bestandteil der gymnasialen Ausbildung. Sie beginnt mit der beruflichen Frühorientierung in den Klassenstufen 5 und 6 und wird bis zur Jahrgangsstufe 12 fortgeführt.

(2) Das Gymnasium ermöglicht eine Berufs- und Studienorientierung durch Beratung und Betriebspraktika. Die Beratung wird in Abstimmung mit außerschulischen Partnern durchgeführt und soll die Schüler befähigen, Entscheidungen zum Übergang in das Erwerbsleben zu treffen.

(3) Betriebspraktika sind verbindliche Schulveranstaltungen. Sie werden als zweiwöchiges Blockpraktikum in der Klassenstufe 8, 9 oder 10 durchgeführt. Die Schule kann ein zweites Betriebspraktikum vorsehen, das vorrangig der Studienorientierung dienen und möglichst an Hochschulen durchgeführt werden soll.

(4) Die Schule kann auf der Grundlage eines schuleigenen Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung in der Klassenstufe 7 und der Jahrgangsstufe 11 jeweils bis zu 5 Praxistage durchführen. In den Klassenstufen 8 bis 10 kann die Schule jeweils bis zu 5 Praxistage durchführen, sofern in der jeweiligen Klassenstufe kein Blockpraktikum durchgeführt wird.

Ersetzungsregelung - SOGYA § 41 Absatz 1:

Die Schule kann Grundkurse in den Fächern Astronomie, Informatik, Philosophie und einer weiteren fortgeführten Fremdsprache sowie, mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde, fächerverbindende Grundkurse anbieten.

Zeitplan der Entstehung des FVGK

Auf dem Weg ins Berufsleben

Oktober 2014:

Auftrag an das Sächsische Bildungsinstitut, einen Lehrplan für einen fächerverbindenden Grundkurs in der gymnasialen Oberstufe des sächsischen Gymnasiums mit dem Arbeitstitel „Orientierung für den Eintritt in die Berufs- und Arbeitswelt“ zu erarbeiten

Ende Februar 2016:

Vorlage des Entwurfs

März 2016 bis Juli 2016:

Prüfung des Entwurfs im SMK und Endredaktion durch das SBI

1. August 2016:

Veröffentlichung auf dem Bildungsserver

Schuljahr 2016/2017:

Fortbildungen zur Umsetzung des Lehrplans

1. August 2017:

Inkrafttreten des Lehrplans

Ziele und Aufgaben des fächerverbindenden Grundkurses **Auf dem Weg ins Berufsleben**

Beitrag zur allgemeinen Bildung:

- Begleitung im Berufswahlprozess und Vorbereitung auf die Anforderungen der Arbeitswelt
- Erkennen der eigenen Stärken unter den Bedingungen der Arbeitswelt
- Unterstützung der Entscheidung über den eigenen Lebensweg auf der Grundlage der Analyse der Arbeitswelt
- Entwicklung der Diskursfähigkeit, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Daraus ergeben sich folgende allgemeine fachliche Ziele:

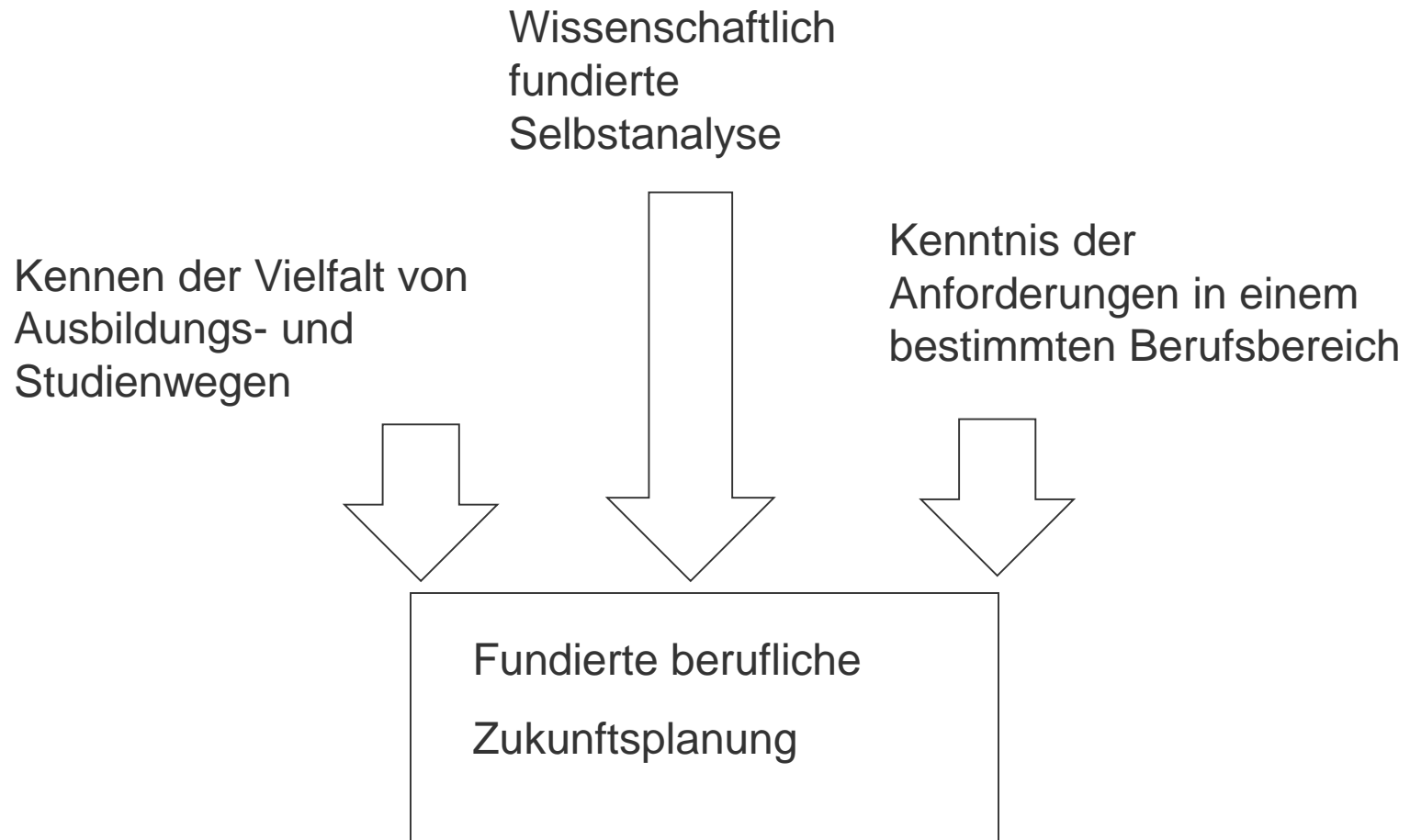
- Erwerben wirtschaftswissenschaftlicher und rechtlicher Kenntnisse über die Arbeitswelt
- Entwickeln der Fähigkeit, die eigenen Kompetenzen mit den Anforderungen der Arbeitswelt realistisch abzugleichen und daraus berufliche Perspektiven zu entwickeln
- Entwickeln der Bereitschaft, sich mit den individuellen Fähigkeiten in die Gesellschaft einzubringen

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

Jahrgangsstufen 11 und 12

Lernbereich 1:	Strategien zur Selbsteinschätzung	30 Ustd.
Lernbereich 2:	Weg in die Arbeitswelt	30 Ustd.
Lernbereich 3:	Anforderungen der Arbeitswelt	26 Ustd.
Lernbereich 4:	Rechtliche und organisatorische Grundlagen	26 Ustd.

Zusammenspiel der Lernbereiche



Lernbereiche

Lernbereich 1: Strategien zur Selbsteinschätzung

30 Ustd.

Kennen von Anforderungen an Auszubildende, Studenten und Arbeitnehmer

fachliche Kompetenzen

Fremdsprachenkenntnisse – Englisch als lingua franca

PC-Kenntnisse, soft skills

Anwenden berufsbezogener diagnostischer Verfahren

psychologische Grundlagen der Testverfahren

Berufseignungs-, Potenzial- und Persönlichkeitstests

Kennen von Strategien zur Berufs- und Studienberatung

Beratungen der Agentur für Arbeit

Studienberatung an Hochschulen

Gestalten einer Selbsteinschätzung zu persönlichen Stärken und Schwächen

Portfolio, Auswertung eigener Test- und Beratungsergebnisse ...

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Lernbereiche

Lernbereich 2: Weg in die Arbeitswelt

30 Ustd.

Kennen verschiedener Studienwege

- Studium an Hochschulen und Berufsakademien
 - Direktstudium
 - duales Studium ...

Sich positionieren zu Zielen und Umsetzung des Bologna-Prozesses

Kennen der Einflüsse auf Studierneigung und Wahl von Studienfächern

Kennen verschiedener Ausbildungswege

- Berufsausbildung im dualen System
- vollzeitschulische Ausbildung
- alternative Ausbildungsformen

Studienabschlüsse, Bologna-Prozess
Bewerbung und Zulassung, Hochschulzulassungsberechtigung

Vergleich von Fachoberschulen, Universitäten und Berufsakademien

politischer Rahmen, Systemänderungen
Reaktionen von Hochschulen und Studenten

Zugangsbeschränkungen und –bedingungen
soziologische Studien: Studie zur Studierneigung der TU Dresden

Ausbildungsberufe
Dauer der Ausbildung, Zugangsvoraussetzungen

Duale Ausbildung mit Abitur, Volontariat

Lernbereiche

Lernbereich 2: Weg in die Arbeitswelt (Fortsetzung)

Kennen von Jugendfreiwilligendiensten und Alternativen

Beurteilen der Durchlässigkeit des deutschen Bildungssystems

Beurteilen von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt in Deutschland und in der EU

- volkswirtschaftliche Studien und Statistiken
- Prognosen

Übertragen der Kenntnisse auf die eigene Berufs- und Studienwahl

Gestalten von Bewerbungsunterlagen und Gesprächen in Bewerbungssituationen

FSJ, FÖJ, Au pair, work and travel

Berufslaufbahnkonzepte, Karriereperspektiven
Anerkennung von Bildungsleistungen

branchenspezifisches Angebot und Nachfrage von Arbeitsplätzen, Selbstständigkeit
Strukturwandel, gesamtwirtschaftliches Klima
Umgang mit Statistiken

Beispiele der Region: Interview mit Arbeitgebern der Region

Exkursion in ein Unternehmen

Zukunftsszenario

Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf,
Vorstellungsgespräch, Telefoninterview

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

Lernbereiche

Lernbereich 3: Anforderungen der Arbeitswelt

26 Ustd.

Einblick gewinnen in berufsspezifische Arbeitsbelastungen und Arbeitsbeanspruchungen

Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
Arbeits- und Gesundheitsschutz
Vereinbarkeit Beruf und Familie
berufsbegleitendes Studium

Beurteilen von Anforderungen der Arbeitswelt

Globalisierung
Flexibilität, Mobilität
Industrie 4.0
Lebenslanges Lernen
Berufsethos

Sich positionieren zu Unternehmensphilosophien

Unternehmenskulturen, Leitbilder,
Unternehmensstrategien
Corporate Identity

Anwenden der Kenntnisse auf ein selbst gewähltes Unternehmen der Region

Fallstudie: Befragungen, Interviews mit Unternehmensleitung und Mitarbeitern, Auswertung von Statistiken

Sich positionieren zu den Anforderungen in einem ausgewählten Beruf des regionalen Unternehmens

Ergebnispräsentation, Portfolio

Lernbereiche

Lernbereich 4: Rechtliche und organisatorische Grundlagen

26 Ustd.

Einblick gewinnen in Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts

Berufsbildungsgesetz
Arbeitsvertrag, Tarifverträge
Zweige der Sozialversicherung
Kündigung, Kündigungsschutz

Kennen organisatorischer Aspekte von Studium und Berufsausbildung

Studienorganisation
Organisation der Berufsausbildung
Ausbildungsvergütung
Studienfinanzierung
Expertenvorträge
⇒ Informationsbeschaffung und -verarbeitung

Gestalten einer persönlichen Zukunftsplanung

Zukunftsszenario
Portfolio

Unterstützungssystem

Lehrerfortbildung

seit 2016 jedes Schuljahr in mindestens 2 theoretischen Modulen zu den Lernbereichen 1 und 2 bzw. 3 und 4

2016 – Fortbildung am Fraunhoferinstitut Chemnitz zur Arbeitswelt 4.0

Lehrerpraktika in verschiedenen Unternehmen möglich

BO-Handbuch für Gymnasien

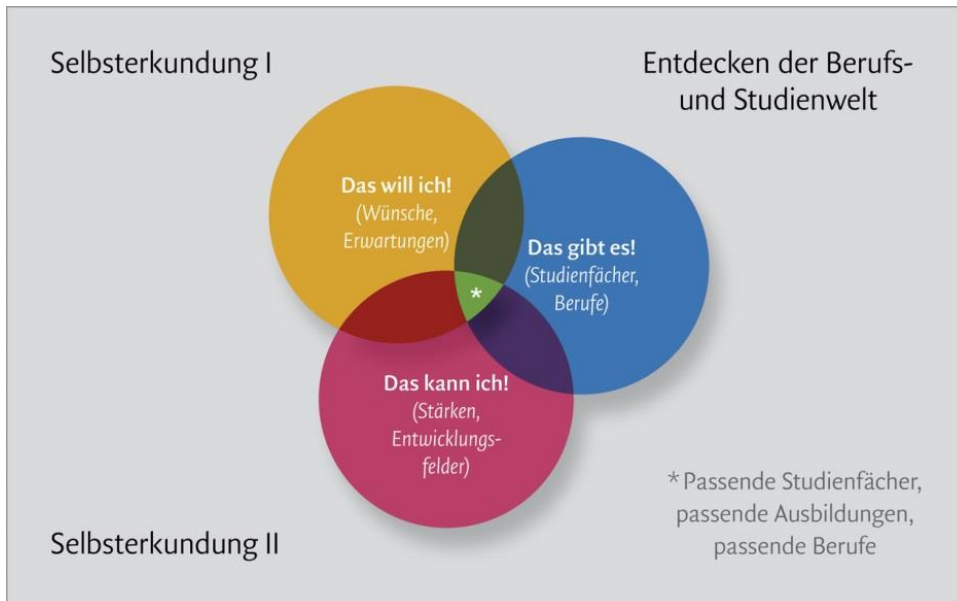


Berufliche Orientierung wirksam begleiten

Unterrichtseinheiten für die
sächsischen Gymnasien

Herausgegeben von
der Regionaldirektion Sachsen der
Bundesagentur für Arbeit,
dem Sächsischen Staatsministerium
für Kultus
und der Stiftung der Deutschen
Wirtschaft (sdw) gGmbH

Inhalte und Themenfelder



- Erfolgreich starten
- Selbsterkundung I – Das will ich!
- Selbsterkundung II – Das kann ich!
- Entdecken der Berufs- und Studienwelt – Das gibt es!
- Entscheidungen treffen – Das mache ich!
- Handwerkskoffer für eine positive Lehr- und Lernkultur

Einbettung ins Schulkonzept

Übersicht der Verknüpfungsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie sich die hier vorliegenden Unterrichtseinheiten den sächsischen Bausteinen zur Beruflichen Orientierung bzw. den Lernbereichen des fächerverbindenden Grundkurses „Auf dem Weg ins Berufsleben“ zuordnen und dafür nutzbar machen lassen.

Unterrichtseinheiten		Fächerverbindender Grundkurs			Bausteine	
					Kl. 9/10	Sek II
UE 1	Selbstverantwortung im Berufs- und Studienwahlprozess stärken	LB 1			BS 5,1	
UE 2	Zukunftswünsche wahrnehmen	LB 1	LB 2	LB 3	BS 5,5	BS 6,4
UE 3	Werte und Lebensziele reflektieren	LB 1	LB 4		BS 5,5	BS 6,4
UE 4	Interessen erkennen	LB 1			BS 5,4 BS 5,5	BS 6,4
UE 5	Stärken und Schwächen erkennen	LB 1			BS 5,3	BS 6,1
UE 6	Selbst- und Fremdwahrnehmung abgleichen	LB 1			BS 5,3 BS 5,5	BS 6,1 BS 6,4
UE 7	Stärken in Hobbys entdecken	LB 1			BS 5,3 BS 5,5	BS 6,1 BS 6,4
UE 8	Verantwortung übernehmen	LB 1				
UE 9	Erkenntnisse aus der Selbst- erkundung I und II präsentieren	LB 1			BS 5,5	BS 6,2 BS 6,4

Verknüpfung mit den ...

- Lernbereichen des fächerverbindenden Grundkurses **Auf dem Weg ins Berufsleben**
- Bausteinen zur Beruflichen Orientierung am Gymnasium in Sachsen

Exemplarischer Aufbau einer Unterrichtseinheit

1

Unterrichtseinheit

Selbstverantwortung im Berufs- und Studienwahlprozess stärken

INHALTE

Reflexion des persönlichen Entscheidungsverhaltens
Verständnis für wichtige Aspekte der Berufs- und Studienorientierung
Stärkung der Selbstverantwortung für den eigenen Entscheidungsfindungsprozess

Kurzbeschreibung und empfohlener Zeitplan

UE am Block	1	Reflexion des persönlichen Entscheidungsverhaltens	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppengespräch	20 Min.
	2	Vorstellung wichtiger Kenntnisbereiche im Berufs- und Studienorientierungsprozess	Gruppengespräch	5 Min.
	3	Sammlung von gewinnbringenden Aktivitäten und Informationsquellen für die Berufs- und Studienwahl	Partnerarbeit, Gruppengespräch	10 Min.
	4	Austausch zu geplanten Aktivitäten zur Beruflichen Orientierung	Gruppengespräch	10 Min.
			Dauer UE	45 Min.

Verknüpfung

- BS 5:1
- FVGK: LB 1

Materialien

- PB 1.1 Decision maker!
- KV 1.2 Kenntnisbereiche Berufliche Orientierung
- PB 1.3 It's up to me!

Vorbereitung

- PB kopieren
- KV vorbereiten (Folie, Beamer oder Tafelbild)

Unterrichtsablauf

1. Reflexion des persönlichen Entscheidungsverhaltens

Eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung hängt stark davon ab, wie viel Selbstverantwortung die Schüler/innen für den eigenen Orientierungsprozess übernehmen. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, dafür das Bewusstsein zu wecken und die Schüler/innen zur aktiven Gestaltung ihrer Berufs- und Studienorientierung zu motivieren.

- Kurzübersicht und empfohlener Zeitplan
- detaillierte Beschreibung des Vorgehens
- Hinweis auf die Bausteine zur Beruflichen Orientierung bzw. die Lernbereiche des fächerverbindenden Grundkurses
- Auflistung aller benötigten Materialien
- Übersicht zu Vorbereitungen
- Praxistipps und Hinweise zur Lehr- und Lernkultur
- Anregungen zur Verzahnung von Lehrkräften und Berater/innen für akademische Berufe sowie mit weiteren regionalen Akteuren
- Inkl. Arbeitsmaterialien für Schüler/innen

Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler

SELBSTERKÜNDUNG I – DAS WILL ICH!

2.1 Portfoliobogen
Name, Datum:

Ab in die Zukunft!
Zukunftswünsche wahrnehmen

Meine supertolle Zukunft
Dazu denke ich:

Aufgabe: Notiere deine Gedanken zur jeweiligen Station.

Dazu denke ich: **Berufseinstieg** Dazu denke ich:

15 Jahre später

Dazu denke ich: **Studium/ Ausbildung**

Dazu denke ich: **Zwischenjahr**

Dazu denke ich: **Abitur**

Jetzt

© Bundesagentur für Arbeit | sdw GmbH

- **Portfoliobögen (PB)** mit Aufgaben für Einzel- oder Gruppenarbeiten
- **Informationsblätter (IB)** zu relevanten Themen (z. B. Begriffe der Studienwelt, Bewerbungsprozesse)
- **Kopiervorlagen (KV)** für weitere Arbeitsmaterialien (z. B. Rollenkarten)

Alle Arbeitsmaterialien finden Sie als **Voransicht** im Buch und als **Druckversion** auf der CD, die dem Handbuch beiliegt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!